



Werte/r Verantwortungsträger/in!

Graz, am 12.12.2018

Mit Entsetzen und Besorgnis haben wir erfahren, dass ab 18. Dezember ein ehemaliger israelischer Mossad-Offizier eine „Sicherheitsakademie“ in Mureck/Südsteiermark einrichten will. Der Mossad-Mann will die „Zivilbevölkerung Europas für die modernen Katastrophen der Jetztzeit vorbereiten“.¹

Zum weihnachtlichen Fest des Friedens wird der Bevölkerung im steirisch-slowenischen Grenzraum suggeriert, dass es sehr große Bedrohungen gäbe, vor denen sich die Zivilgesellschaft selbst schützen müsse.

Wir fragen uns, wo diese Bedrohungen genau in der Südsteiermark denn liegen sollten?

Etwas an der nahen Grenze zu Slowenien?

Das kann ja wohl nicht sein, denn Österreich und Slowenien sind freundschaftlich miteinander verbunden!

An den von rechtsgerichteten Populisten stets herbeibeschworenen Bedrohung durch „Fremde“?

Ein großer Humbug, denn Menschen, die vor Krieg und Hunger flüchten, brauchen Sicherheit! Sie zu schützen ist ein Auftrag an die Menschlichkeit.

Oder meinen die israelischen Militärs den internationalen Terrorismus?

Es ist weithin nichts bekannt, was darauf schließen ließe, dass solcherlei Bedrohungen in Mureck und Umgebung auch nur irgendwie für die Bevölkerung relevant wären.

Zudem gehen wir davon aus, dass es Aufgabe der österreichischen Behörden und Institutionen ist, die Zivilbevölkerung aufzuklären und zu schützen. Das passiert in präventiver und aktiver Form völlig ausreichend! Wie kommt also ein ausländischer Dienst dazu, diese Verantwortung und Aufgaben an sich zu nehmen?

Wer ist die International Security Academy Israel (ISA)?

Sie sagt über sich, sie sei von der Israelischen Armee akkreditiert. Die israelische Armee macht in Sachen Völker- und Menschenrecht immer wieder sehr schlechte Nachrichten.

Zahlreiche – u.a. auch israelische! - Menschenrechtsorganisationen bestätigen die grausamen Vorgehensweisen gegen PalästinenserInnen durch die israelische Armee (IDF). Es werden einige unzähliger schlimmer Beispiele hier genannt:

- Amnesty International² prangerte im Jahresbericht 2017 Israel vielfach wegen Brechen der Menschenrechte durch die israelische Armee an: *Außergerichtliche Hinrichtungen (auch von Minderjährigen), exzessive Gewaltanwendung gegen DemonstrantInnen, rechtswidrige Tötungen, Folter, willkürliche Festnahmen und Inhaftierung, extreme Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, Gewalt an Frauen und Kindern,...*

1 https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181130_OTS0011/isa-israelische-sicherheitsakademie-mit-campus-in-der-steiermark

2 <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/israel-und-besetzte-palaestinensische-gebiete>



- Ehemalige SoldatInnen und ReservistInnen der israelischen Armee haben sich in der NGO „breaking the silence“³ zusammengeschlossen. Sie kritisieren Missstände in der Armee und lehnen die Besatzung und Kontrolle des palästinensischen Gebiets durch Israel ab.
- Der von der UN-Menschenrechtskommission erstellte Goldstone-Bericht proklamierte am 15. September 2009 – nach dem israelischen Angriff „Gegossenes Blei“ auf den Gaza-Streifen Verstöße der israelischen Streitkräfte gegen das Kriegsvölkerrecht und anzunehmende Verbrechen gegen die Menschlichkeit.⁴
- Ein Bericht aus der israelischen Zeitung Haaretz bezeugt die gezielte Erschießung eines Teenagers durch Soldaten der IDF.⁵ Er ist bei weitem nicht der Einzige. Oft bleiben die Täter dafür fast oder ganz straflos!
- Vor kurzem, am 28. Oktober 2018, haben irische Parlamentsabgeordnete und Senatoren und auch ein Minister in der Irish Times zu einem Militärembargo gegen Israel aufgerufen. Dort heißt es:
*Angesichts der anhaltenden Angriffe Israels auf das palästinensische Volk, zuletzt der Erschießung von etwa 205 Demonstranten, darunter 40 Kinder, und der Verwundung von mehr als 5.000 Menschen durch scharfe Schüsse in Gaza seit April, bekräftigen wir unsere Unterstützung für die palästinensische Forderung nach einem Militärembargo gegen den Staat Israel, einschließlich der Beendigung des bilateralen Waffenhandels zwischen Irland und dem Apartheidstaat. Es ist an der Zeit, dass die internationale Gemeinschaft und insbesondere die irische Regierung Stellung bezieht, um dazu beizutragen, die jahrzehntelange koloniale Besetzung, Apartheid und Kriegsverbrechen gegen das palästinensische Volk zu beenden.*⁶

Wir, Friedens- und SolidaritätsaktivistInnen sind der Meinung, dass kriegstreibende militärische Dienste und jedwede mit ihr konnotierte Organisationen/Firmen, keine Berechtigung haben dürfen, sich unter dem Mantel des „Schutzes“ der österreichischen Zivilbevölkerung anzudienen. Dies ist ein Missbrauch des Bedürfnisses nach Sicherheit. Die österreichischen Institutionen erfüllen gemäß Gesetzgebung ihren Auftrag zum Schutz der Bevölkerung.

Diese Academy will aus menschenrechtsverletzenden, höchst brutalen militärischen Einsätzen gegen die palästinensische Bevölkerung Profit schlagen, indem sie dieses „know-how“ an Zivilpersonen in Österreich verkauft.

Wir wollen keinen Import von problematischen Mentalitäten und "Sicherheitstechnologien", die von israelischen Geheimdienstleuten und Armeeangehörigen in der jahrzehntelangen brutalen Unterdrückung des Freiheitswillens des palästinensischen Volkes entwickelt wurden!

3 <https://www.breakingthesilence.org.il/about/organization>

4 Auch palästinensische bewaffnete Kräfte wurden deshalb verurteilt. Zu Denken geben die Opferzahlen: Nach Angaben des GS-Berichts starben bei der israelischen Offensive ungefähr 1400 Palästinenser, darunter hauptsächlich Zivilisten, und 13 Israelis (zehn Soldaten und drei Zivilisten). <https://de.wikipedia.org/wiki/Goldstone-Bericht>

5 <http://www.friedensplattform.at/wp-content/uploads/2018/02/gideon-levy-wie-eine-safari.pdf>

6 <https://www.irishtimes.com/opinion/letters/israel-and-arms-trade-1.3678396>



Wir fordern Sie auf, dazu Haltung als politischer Verantwortlicher zu beziehen und die Installierung und Aktivität dieser Organisation in Mureck zu untersagen!

Mit freundlichen Grüßen

Für die Steirische Friedensplattform

Franz Sölkner, Helga Suleiman

friedensplattform@gmx.at

Mitunterzeichnende Organisationen:

- Frauen in Schwarz/Wien
- Antiimperialistische Koordination/Wien
- Palästina Solidarität Steiermark

Dieser Brief ergeht an:

Anton Vukan, Bürgermeister von Mureck: gde@mureck.gv.at

Helmut Leitenberger, Bürgermeister von Leibnitz: bgm.helmut.leitenberger@leibnitz.at

Alexander Majcan, Bezirkshauptmann Südoststeiermark: bhso@stmk.gv.at

Reinhold Höflechner, Bürgermeister von Strass: bgm.strass@aon.at

Peter Stradner, Bürgermeister von Wagna: peter.stradner@wagna.at

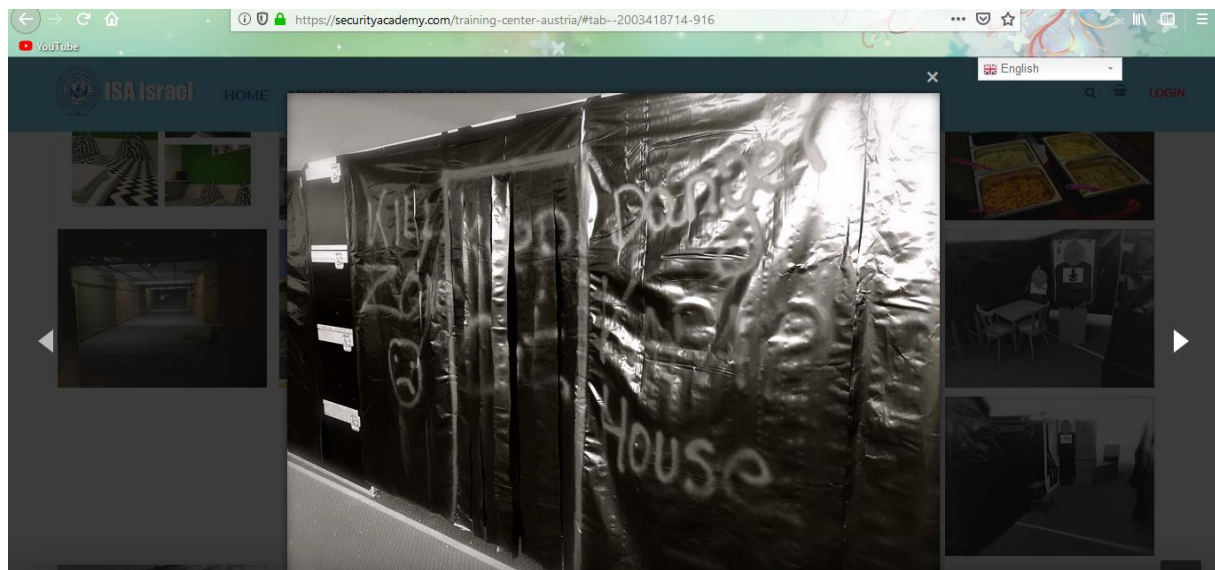
Heinrich Schmidlechner, Bürgermeister von Bad Radkersburg: gde@bad-radkersburg.gv.at

Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann der Steiermark: gerlinde.lurger@stmk.gv.at

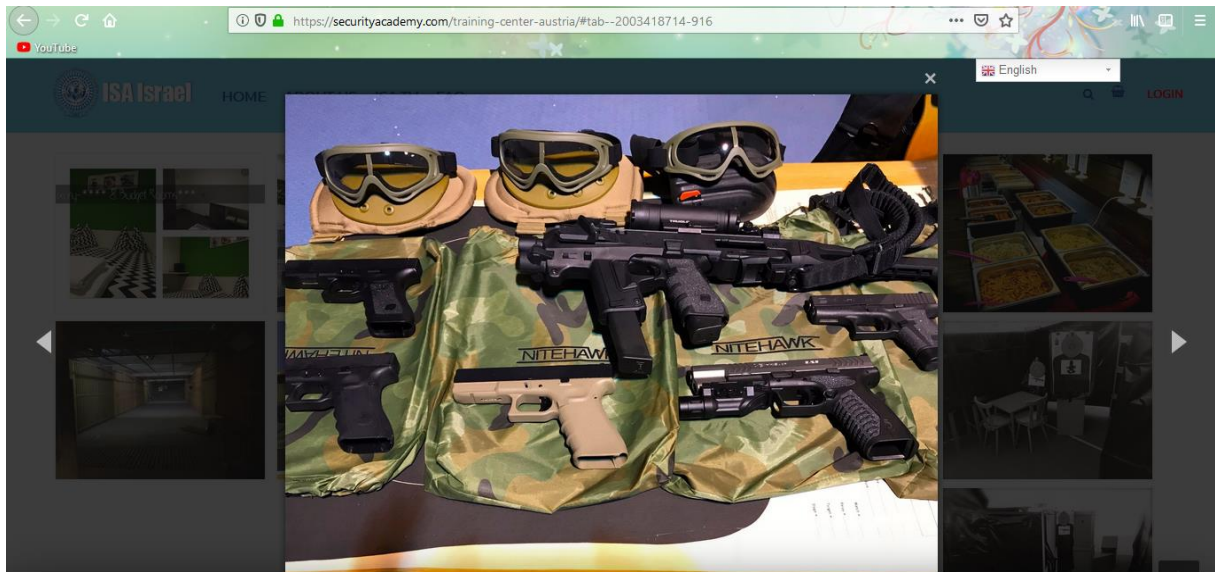
Alle Fotos: <https://securityacademy.com/training-center-austria/>



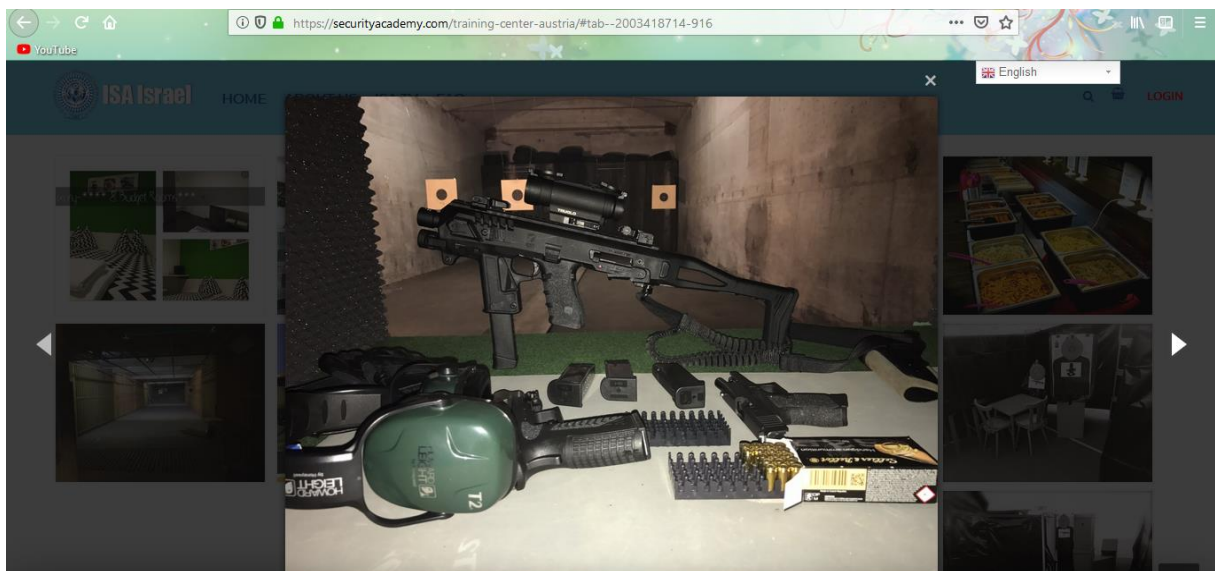
This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. [Accept](#) [Reject](#) [Read More](#)



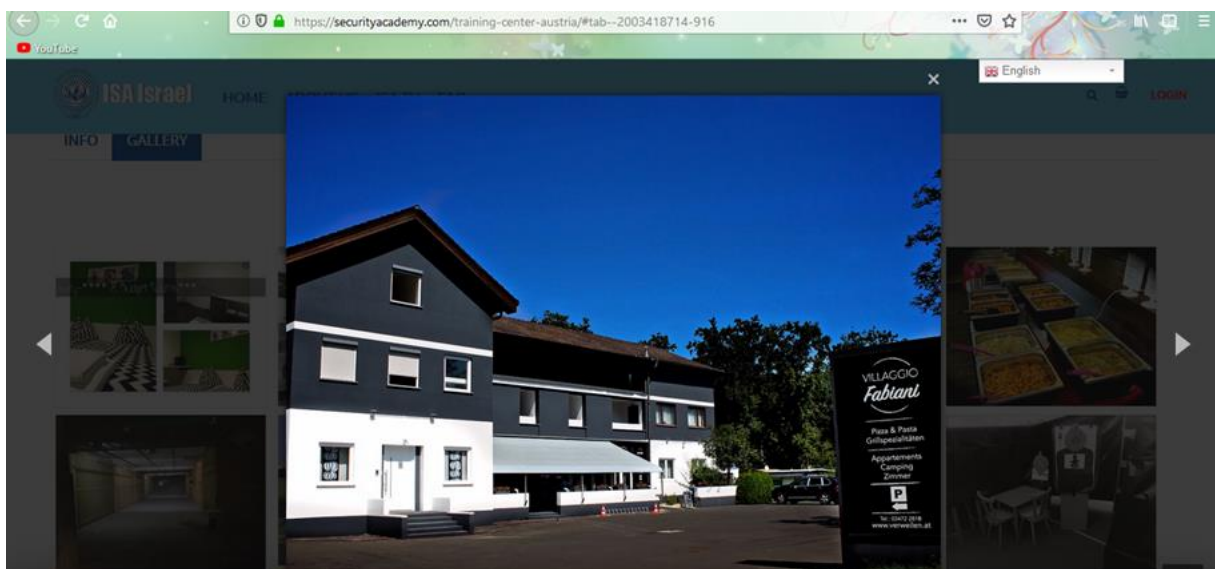
This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. [Accept](#) [Reject](#) [Read More](#)



This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. [Accept](#) [Reject](#) [Read More](#)



This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. [Accept](#) [Reject](#) [Read More](#)



This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. [Accept](#) [Reject](#) [Read More](#)